

EDITORIAL:

„DIE GANZE WELT SOLL'S ERFAHREN“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Sieben auf einen Streich!“ stickt das tapferere Schneiderlein auf seinen Gürtel, auf dass die ganze Welt von seiner Tat erfahre, aber nicht nur im Märchen gibt es solche „Heldentaten“ noch. Die neue Ausgabe von *Perspektive Bibliothek* beinhaltet auch sieben neue Fachbeiträge, wobei die Zahl 7 hierbei keinesfalls ein Novum oder gar einen Rekord darstellt.

Neu ist dagegen, dass wir gleich zwei Autorinnen haben, die ihre beiden Referate in einer Ausgabe veröffentlichen statt wie bisher üblich die Arbeiten auf die Jahrgangshefte zu verteilen. Im Idealfall hätten wir zwar gerne eine möglichst hohe Vielzahl an bibliothekarischen Nachwuchsstimmen für jede Ausgabe, in erster Linie soll *Perspektive Bibliothek* aber ein Veröffentlichungskanal für alle Referendarinnen und Referendare der Bibliotheksakademie Bayern sein, die etwas zum Fachdiskurs beitragen möchten. Bei beiden Verfasserinnen hatte es aus terminlichen und organisatorischen Gründen bei der letzten Ausgabe im Juli nicht geklappt und so sind wir glücklich darüber, dass wir ihre lesenswerten Texte nun dieses Mal zusätzlich aufnehmen konnten.

Die zweite Neuheit dieser Ausgabe besteht darin, dass wir zusätzlich zu einem Artikel den dazugehörigen Programmcode einer Software publizieren, die im Rahmen der Referendarsausbildung entwickelt wurde und seitdem in der Bayerischen Verbundzentrale im Einsatz ist. Für die Zukunft erhoffen wir uns, noch häufiger solche praxisrelevanten Ergebnisse, die über die Publikation im klassischen Sinne hinausgehen, veröffentlichen zu können; ob es nun, wie in diesem Fall, Code ist oder ggf. auch Forschungsdaten. Dies entspräche sowohl dem Ideal eines offenen Wissenschaftsbetriebs als auch dem einer praxisorientierten Ausbildung, das sich die Biblio-

theksakademie bekanntermaßen unter dem Credo „Aus der Praxis für die Praxis“ auf die Fahnen geschrieben hat.

Diesem Motto dürfen wir uns anschließen, wenn wir Ihnen die Beiträge in dieser Nummer der *Perspektive Bibliothek* kurz vorstellen:

Den Auftakt unserer aktuellen Ausgabe macht Julia Dickel mit einem Beitrag über mobile Anwendungen in der Benutzung, in dem die Chancen und Grenzen ausgelotet werden, die es für Bibliotheken bietet, zu einem ständigen Begleiter in der Tasche der Nutzerinnen und Nutzer zu werden.

Wolfgang Boigers Artikel stellt einen vom Autor entwickelten und in Perl implementierten MARC-21-MARCXML-Konverter vor. Das Programm wird mittlerweile eingesetzt, um die Katalogdaten des B3KAT als MARCXML zu publizieren. Den Code stellt Boiger unter einer GNU Affero General Public License zur Verfügung.

Ann-Catrin Fender beleuchtet das neue bibliothekarische Aufgabenfeld des Forschungsdatenmanagements am Beispiel der Biologie. Anhand einer E-Mail-Umfrage stellt Fender sowohl dar, inwiefern biologische Fakultäten in Deutschland Forschungsdatenrepositorien nutzen als auch welche Rolle Bibliotheken dabei spielen (können).

Anja Jungbluths Beitrag zur Geschichte des E-Books gibt in der Hauptsache einen historischen Abriss über digitale Bücher und die dazugehörigen Lesegeräte. Voraussetzung dafür ist ihre Beschreibung der Merkmale und Eigenheiten, abgerundet mit einem Blick auf den Status Quo der E-Books in Bibliotheken.

Benjamin Merkler widmet sich ganz allgemein den Problemen bei der Zusammenarbeit von Mitarbeitern unterschiedlicher Generationen. Er skizziert Charakteristika gängiger Generationentypen, beschreibt sich daraus ergebende Brandherde und zeigt in der Literatur diskutierte Lösungsstrategien auf.

Anja Jungbluths Beitrag zu Diversity Management gewinnt unter dem Eindruck der aktuellen Flüchtlingsmigration zusätzlich an Relevanz. Ihr Artikel eignet sich für eine grundlegende Einführung in das Thema und stellt wesentliche Begriffe, Konzepte und Theorien bündig vor. Jungbluth wirft zuletzt noch einen kurzen Blick auf den Status Quo von Diversity Management an deutschen Bibliotheken.

Ann-Catrin Fenders zweiter Artikel in dieser Ausgabe leistet einen Beitrag zum Thema Führung und Kommunikation im Bibliotheksmanagement. Fender diskutiert klassische Kommunikationsmodelle und zeigt daran die Bedeutung gelungener Kommunikationsprozesse für eine erfolgreiche Mitarbeiterführung auf.

Am Ende dieses Editorials finden Sie, wie bereits beim zweiten Heft des letzten Jahrgangs, die von uns in der Zwischenzeit ausfindig gemachten Zitate der Artikel aus *Perspektive Bibliothek*. Auffällig ist hierbei, dass unsere Beiträge vielfach und im Verhältnis zu den weiteren Fundstellen außergewöhnlich häufig in neu erschienen Bibliothekshandbüchern zitiert wurden. Bedauerlicherweise ist keines dieser Bücher Open Access verfügbar. Wir können nur hoffen, dass der Verlag die beteiligten Herausgeber und Autoren angemessen für ihre Arbeit vergütet hat. Das würde zumindest einen Anhaltspunkt für die Buchpreise von bis zu 160 EUR geben.

Nun möchten wir Ihnen aber nur noch eine spannende und informative Lektüre wünschen.

Jochen Apel & Martin Hermann

Herausgeber

***Perspektive Bibliothek* zitiert (11/2014–12/2015 und weitere Fundstellen)**

Apel (2012, Change Management):

Lüthi-Esposito, G., Pfander, G. & Wamser V. (2014). „Verbindende Schritte in eine digitale Zukunft.“ – Ein „All-in-One“-Projekt zur Learning- & Supporting-Library für praktizierende Lehrpersonen. *Bibliothek, Forschung und Praxis*, 38(3), 418-425. doi: 10.1515/bfp-2014-0050.

Mumenthaler, R. (2014). Innovationsmanagement und Steuerung des Reformprozesses. In K. Söllner & W. Sühl-Strohmenger (Hrsg.), *Handbuch Hochschulbibliothekssysteme* (S. 59-71). Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur.

Naumann, U. (2015). Betriebswirtschaftslehre und Bibliotheksmanagement – oder: Wieviel Betriebswirtschaftslehre verträgt die Bibliothek? Essay für einen Vortrag beim Berliner Bibliothekswissenschaftlichen Kolloquium des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin am 12.5.2015. http://userpage.zedat.fu-berlin.de/unaumann/Naumann_Betriebswirtschaftslehre-und-Bibliotheksmangement-v1.pdf (abgerufen am 07.12.2015).

Apel (2012, Virtuelle Forschungsumgebungen):

Horstkemper, G.(2015). 6.9 Virtuelle Fachbibliotheken, virtuelle Forschungsumgebungen und digitale Wissenschaft. In R. Griebel, H. Schäffler & K. Söllner (Hrsg.), *Praxishandbuch Bibliotheksmanagement* (S. 538-555). Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur.

[Blümm \(2012, Open Access\):](#)

Voigt, M. (2014). Nutzungsrechte bei institutionellen Repositorien in Deutschland – Analyse der Rechteübertragung und Metadatenangaben. Masterarbeit, Humboldt-Universität zu Berlin. <http://edoc.hu-berlin.de/master/voigt-michaela-2014-10-23/PDF/voigt.pdf> (abgerufen am 02.12.2015).

[Hermann \(2012, Patron Driven Acquisition\):](#)

Geisler, L. M. (2014). *Nutzung des PDA-Modells: Eine empirische Studie zur Ausleihe von E-Books in der SLUB Dresden* (b.i.t.online – Innovativ, Band 49). Wiesbaden: Dinges & Frick GmbH.

Herb, S. (2015). 3.4 Patron-Driven Acquisition. In R. Griebel, H. Schäffler & K. Söllner (Hrsg.), *Praxishandbuch Bibliotheksmanagement* (S. 227-240). Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur.

Moravetz-Kuhlmann, M. (2014). Das Bayerische Etatmodell – ein erfolgreiches Konzept zur Sicherung der Literatur- und Informationsversorgung vor neuen Herausforderungen. In K. Ceynowa & M. Hermann (Hrsg.), *Bibliotheken: Innovation aus Tradition. Rolf Griebel zum 65. Geburtstag* (S. 409-418). Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur.

Moravetz-Kuhlmann, M. (2015). Die Bedeutung von Etatmodellen für die Etatplanung und Etatverwaltung. In S. Göttker & F. Wein (Hrsg.), *Neue Formen der Erwerbung* (S. 51-66). Berlin [u.a.]: Gruyter Saur.

Moravetz-Kuhlmann, M. (2015). 3.1 Erwerbungspolitik, Etatplanung und Mittelallokation in wissenschaftlichen Bibliotheken. In R. Griebel, H. Schäffler & K. Söllner (Hrsg.), *Praxishandbuch Bibliotheksmanagement* (S. 161-183). Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur.

Schumm, I. (2013). Zwei Jahre Patron-Driven Acquisition an der Universitätsbibliothek Mannheim. *Zeitschrift für Bibliotheks- und Bibliographie*, 60(1), 16-27.

[Janello \(2013, Magazinbenutzung\):](#)

Ledl, A. & Tréfás, D. (2015). Speicherbibliotheken: eine Nachlese. *027.7: Zeitschrift für Bibliothekskultur*, 3(1), 20-29. doi: 10.12685/027.7-3-1-57.

Stoyanova, T. (2015). Anwendung von RFID in Bibliotheken. *Perspektive Bibliothek*, 4(1), 68-92. doi: 10.11588/pb.2015.1.21647.

[Herr \(2012, VD 16, 17 und 18\):](#)

Meßmer, G. & Müller, M. (2015). 5.1 Standards in der Formalerschließung gedruckter und elektronischer Ressourcen. In R. Griebel, H. Schäffler & K. Söllner (Hrsg.), *Praxishandbuch Bibliotheksmanagement* (S. 341-356). Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur.

[Ittner \(2012, Zugangsregelungen Archivgut\):](#)

Hemmie, D. (2015). Veränderungen des Archivrechts unter den Herausforderungen der digitalen Langzeitarchivierung. Vergleichende Betrachtung der Archivgesetzgebung des Bundes und der Länder. Masterarbeit, Fachhochschule Potsdam. urn:nbn:de:kobv:525-9584.

[Thiessen \(2013, Wissenschaftsrat\):](#)

Hohoff, U. (2015). 1.3 Strukturen und Entwicklungen des wissenschaftlichen Bibliothekssektors in Deutschland. In R. Griebel, H. Schäffler & K. Söllner (Hrsg.), *Praxishandbuch Bibliotheksmanagement* (S. 37-76). Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur.

[Thiessen \(2013, Open Access Monographien\):](#)

Kempf, K. (2014). Sammlung ade? Bestandsaufbau im digitalen Zeitalter. In K. Ceynowa & M. Hermann (Hrsg.), *Bibliotheken: Innovation aus Tradition. Rolf Griebel zum 65. Geburtstag* (S. 371-408). Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur.

Linhart, A. S. (2015). Eine Untersuchung der Sichtbarkeit von Open-Access Abschlussarbeiten auf deutschen institutionellen Repositorien. *Informationspraxis*, 1(1). doi: 10.11588/ip.2015.1.18627.

[Waidmann \(2014, Crowdsourcing\):](#)

Georgy, U. (2015). *Crowdsourcing – Ein Leitfaden für Bibliotheken* (b.i.t.online – Innovativ, Band 52). Wiesbaden: Dinges & Frick GmbH.